

## Highlights, entdeckt von Evi Kliemand



Gefragt, was sie sich an Kulturveranstaltungen nicht entgehen lassen möchte, schaut die Künstlerin Evi Kliemand (Bild) von Zürich bis Bonndorf: «Wen der Frühling zum Spaziergang am Zürcher Quai einlädt, lockt das **Museum Bellerive**, da gäbe es die Geschichte des BHs anzusehen, **Lingerie, eine Unterwelt**. Kunsthallen und Kunstmuseen einmal beiseite lassend, gehe ich zuerst ins Kino: den neuen **Fredi Murer Film «Vollmond»** anschauen (z.Zt. Cinema Alba Zürich). Der Dichtung bin ich im **Museum Strauhof Zürich** begegnet, Ausstellung zur übersetzerischen Tätigkeit von **Paul Celan**.

Dichtung begegne ich auch in der Publikation zur Ausstellung **Pierre Tal Coat (1905-1985) Kunstmuseum Winterthur**. Ich mag im 20. Jh. die Brücken zwischen Dichtung und bildender Kunst. In Winterthur gäbe es auch das **Fotomuseum** anzusehen: z.Zt. **Dorothea Lange** und **John Guttman**. Fotos gibt es auch im **Bregenzner Kunsthaus** zu sehen: **Dreissingers Foto-Portraits** aus der Kultur Vorarlbergs, und Malerei von **Adrian Schiess**. Und wer grad dort ist, mag es kombinieren mit einer der **Schriftsteller-Lesungen**, zu dem das **Franz-Michael-Felder-Archiv Bregenz** in regelmässigen Abständen einlädt (bewundernswert!).

Und wer nicht in Bregenz ist, ist vielleicht nach **Chur** ins **Bünder Kunstmuseum** gefahren. Dort wurde gerade die Ausstellung zur Kunst der **Zeichnung, aus den Sammelbeständen des Kunstmuseums Aarau** eröffnet. Wer in **Wien** ist, kann sich im **Künstlerhaus** die **Skulpturen Herbert Albrechts** ansehen – eine der Skulpturen übrigens steht wie ein kleiner Wächter zur künftigen Baustelle des Kunstmuseums mitten in **Vaduz**. Und da wir bei der Kunst in unserer Region gelandet sind: am 26. April wird **meine Ausstellung im Museum Schloss Bonndorf (Schwarzwald)** eröffnet, neue Bilder in sieben Sälen bis 7. Juni. Im Schloss gibt es einen Konzertsaal: Dort findet am Donnerstag 14. Mai 20h (nach einer Führung durch die Ausstellung durch Dr. Glocker) meine Lesung statt, unmittelbar gefolgt vom **Konzert mit Caspar Guyer** am Flügel. Guyer ist ein musikalisches Phänomen, Ich habe ihn über viele Konzerte erlebt, das lohnt sich.

Aber, da wir jetzt bei der Musik sind: als Präsidentin der **Fondazione Ermanno Maggini** darf ich für den 28. Juni (in **Gentilino** direkt bei **Lugano**) ein **Konzert mit dem Gewandhaus Quartett Leipzig** ankündigen. Die Musiker bringen den **Ultimo Canto (Canto XXI)** von **Ermanno Maggini zur Uraufführung**. Das Werk wurde zu einem guten Teil 1990, ein Jahr vor dem Tod des Komponisten, in der **Lavadina**, also hoch über unserem Tal, geschrieben. Wenige Tage später, am 4. Juli, wird es im **Schloss Bonndorf** in Deutschland zur Erstaufführung gelangen. Genug des eigenen Umfelds. Im **Md'AM Lugano** gibt es **Mario Comensoli** zu sehen, in **Locarno** **Casa Rusca Rudolf Mumprecht**. Nicht vergessen möchte ich hier die beiden Retrospektiven zu **Max Gublers Malerei** in den **Museen zu Allerheiligen Schaffhausen** und **Kunstmuseum Solothurn** (bis 1. Juni). Meine Generation ist mit diesen Gublerbildern fast grossgeworden – und der umfassende neue Werkkatalog lädt zur erneuten Auseinandersetzung ein. Und noch eins: am 13. Juni wird das **Schlangenhäuser Werdenberg als Regional-Museum** eröffnet, die Schlangen warten schon lang. Ob all der Veranstaltungen möchte ich den **Gesang der Vögel** nicht verpassen und auch nicht die wundersamste und dramatischste **Ausstellung**: sie wurde in **den Bongerten** eingerichtet, **die blühenden Obstbäume** mit ihren kurz bemessenen Öffnungszeiten vor den **Schneebergen**.

Liechtensteiner Volksblatt

Samstag, 25. April 1998